

Dienstag den 30. Mai 1871.

(213b—2)

Nr. 1771.

## Concurs-Ausschreibung.

An dem zu errichtenden Gymnasium zu Mieß sind vier Lehrstellen, eine für altklassische Philologie, eine für Geschichte, Geographie und Deutsch, eine für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, und zwar eine derselben in Verbindung mit der Stelle eines Directors, eine endlich für das Zeichnen zu besetzen.

Der Bewerbungs-Concurs für diese Lehrstellen wird

bis 31. Mai l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die nähern Bestimmungen aus Nr. 121 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 27. Mai 1871.

Vom k. k. Landeslehrer für Oberösterreich.

Ignaz Ritter v. Schurda m. p.

(205—2)

Nr. 646.

## Kundmachung.

Nachdem seit der vom Laibacher Magistrate ergangenen Verlautbarung, daß die St. Georgsfeierlichkeit in der Strafhaukapelle künftig nicht

mehr stattfindet, und deshalb der Besuch der Strafanstalt an diesem Tage verboten worden war, von vielen P. T. Kundschaften, welche Schuhaarbeiten in der Strafanstalt anfertigen ließen, dieses Verbot auf jeden Besuch bezogen worden ist, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Person ohne Unterschied des Standes, so welche immer Professionsarbeiten in der Strafanstalt zu besorgen wünscht, der freie Eintritt in die Anstalt unbenommen bleibt und die Bedienung prompt und billig geleistet wird.

Das Aufsichtspersonale und die Werkmeister haben diesfalls die gemessensten Weisungen erhalten, und wird jede P. T. Kundschaft ersucht, vorkommende Anstände bei der Verwaltung selbst anzubringen, allwo auch die Einzahlung des Macherlohnes gegen Unterfertigung des Gegenscheines zu geschehen hat.

Laibach am 18. Mai 1871.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

(208—3)

Nr. 656.

## Vicitations-Kundmachung.

Am 3. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k.

Strafhau-Verwaltung eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung über nachbenanntes Materiale abgehalten werden, als:

88 Centner Kalk, ungelöscht,  
5 Fuhren Sand, feiner, für Weißigung,  
3 Fuhren Sand, ordinärer, für Mauerung,  
1200 Pflasterziegel,  
2000 Dachziegel,  
60 Tafel Weißblech, 20" lang und 13" breit,  
6 Pfund Stangeneisen,  
4 " Draht für Dachrinnen,  
10 " Delfarbe dto.  
2 " Anstreichpinsel.

Sämmtliches Materiale ist von dem Ersterer ohne einer weitem Vergütung am Kastele der Verwaltung abzugeben, und über das Kalkgewicht ist der Stadtmagistrats-Wagschein beizubringen.

Bewerber können allfällige nähere Auskünfte bei der Verwaltung einholen.

Offerte, mit 50 Kr. Stempel und einem 5<sup>o</sup>/<sub>100</sub> Badium versehen, werden bis zum Beginne der Vicitation angenommen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

K. k. Strafhau-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

(1076—1)

Nr. 1818.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Präntenden hiemit erinnert:

Es habe Peter Lakaer von Pivka durch Dr. Breve wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Ackerparzellen Nr. 481 et 480 in der Steuer-gemeinde Krainburg sub praes. 27. April 1871, Z. 1818, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. August 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Markič von Pivka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1871.

(1082—1)

Nr. 785.

## Erinnerung.

an die unbekanntes Eigenthumspräntenden der Kaischenrealität C.-Nr. 3 in Oberduplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden die unbekanntes Eigenthumspräntenden auf die Kaischenrealität Nr. 3 in Oberduplach hiermit erinnert:

Es habe Thomas Teran von Oberduplach die Klage auf Ersetzung der Kaischenrealität C.-Nr. 3 zu Oberduplach, bestehend aus den Wiesen mit Obst vor Parz.-Nr. 653/a et b mit 153 und 154 □Klstr., aus den Aekern v novinah Parz.-Nr. 230 mit 493 □Klstr., na srednici Parz.-Nr. 391 mit 753 □Klstr., aus den Weiden na klinch Parz.-Nr. 509 mit 178 □Klstr., na srednici Parz.-Nr. 390 mit 90 □Klstr., Parz.-Nr. 392 mit 250 □Klstr. und aus dem Hochwalde „na klinch“ recte „pod dolino“ Parz.-Nr. 510 mit 130h 1117 □Klstr. welche Realität noch in keinem Grundbuche eingetragen erscheint — sub praes. 30. April 1871, Z. 785, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

8. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den unbekanntes Eigenthumspränt-

den Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad hunc actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. April 1871.

(891—1)

Nr. 620.

## Erinnerung.

an die unbekannt wo befindliche Maria Pollak und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird der unbekannt wo befindlichen Maria Pollak und deren Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Kasper Pollak von Neumarkt wider dieselben hiergerichts die Klage de praes. 3. April 1871, Z. 620, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Gbbchs.-Nr. 1160, Urb.-Nr. 6 vorkommenden Hausrealität mittelst Ehevertrages vom 9. Febr. 1805 haftenden Heiratsprüche per 500 fl. B. Z. und der Widerlage per 500 fl. B. Z. angebracht, und es sei ihnen Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt und die Tagssagung auf den

25. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3ten April 1871.

(858—1)

Nr. 2889.

## Erinnerung.

an Barthlmä Unučić und seine unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Barthlmä Unučić und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sagore aus Sela bei St. Barthlmä Hs.-Nr. 11 gemeinschaftlich und einverständlich mit der Vertraud Venčić aus Rudolfswerth gegen dieselben

die Klage vom Bescheide 30. December 1870, Z. 2889, wegen Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Kaischenrealität sub Dom.-Urb.-Nr. 3 und 4 ad Gut Draskovic in Folge Ersetzung, dann um Gewehranspruch auf diese Realität eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

19. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Sagore in Gorejne Verhpolje als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 30. December 1870.

(1236—1)

Nr. 682.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin zu Thurnamhart, Cessionär der Maria Verhovsek von Kleinpudlog, gegen Andreas Baškovč von Unter-Stopize wegen aus dem Vergleiche vom 13. Sept. 1867, Z. 5996, schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rects.-Nr. 276 und 276/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3028 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

1. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 3. Februar 1871.

(1238—1)

Nr. 669.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn J. L. Frustück durch Dr. Sagerer gegen Johann Likovič von Unterschor Nr. 13 wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1869, Z. 12.698, schuldigen 270 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinig sub Cur.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

16. Juni,

14. Juli und

11. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1871.

(1202—3)

Nr. 1332.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. März 1871, Z. 693, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Eheleuten Josef und Anna Skufca gehörigen Hubralität Rects.-Nr. 280 ad Herrschaft Seisenberg kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

7. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Mai 1871.

**Laibacher Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung.**

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet

**Freitag den 30. Juni 1871, Vormittags 10 Uhr,** im **Fabrikslocale** statt, wozu die verehrlichen Actionäre hiemit freundlichst eingeladen werden.

Laibach, den 29. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath.

**Das Haus sub Cons.-Nr. 17 in der Vorstadt Tirnan**

ist freiwillig gegen sehr vortheilhafte Bedingungen verkäuflich.

Dieses Haus hat große Keller, Magazine, Schuppen, und eignet sich insbesondere für einen ausgedehnten Tischlerbetrieb, wegen des einige Klafter entfernten Laibachflusses aber auch für eine Lederei. Die Auskunft erteilt

**Anton Podkraischeg,** Magistrats-Deconom.

(1124-3)

**Rothschild & Comp.**

Opernring 21, Wien.

**Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften**

mit Gewinnen von fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

- auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
- auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
- auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate.

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 per Stück, — 10 Stück fl. 95, — 20 Stück fl. 185. — **Promessen zu allen Ziehungen.** — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis

**Rothschild & Comp.** in Wien, Opernring 21.

Alle von anderen Firmen annoncirten Talmi-Gold-Gegenstände sind Nachahmungen von geringerer Qualität, wovon gewarnt wird.

**Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.**

Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

**Talmi-Gold-Schmuck**

für die Ewigkeit.

**Uhrketten in Talmi-Gold.**

Seit 12 Jahren genießen die Uhrketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine einzige Qualität dieses Artikels führen; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die **Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16.** Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Zuwerflich von echten Goldketten, ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinasilbers gearbeitet sind. — Diese Talmi-Ketten, welche in den neuesten Goldmustern vorrätig sind, behalten nach Jahren bei stetem Gebrauche ihr Goldfarben. Echtes Talmi-Uhrketten kosten pr. Stück fl. 1.50, 2, 3, 4, 5. Lange feine Silberketten zum Anhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

**Brillant-Schmuck,**

feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist in echtes Talmi-Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem feinsten geschliffenen Bergkristall, welcher das lebhafteste Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unfehlbar nachgemacht.

- 1 Broche fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
- 1 Paar Ohrgehänge fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
- 1 Paar Ohrenschmuck fl. 1.50, 2, 3, 4.
- 1 Paar Manchetten-Knöpfe fl. 1.50, 2, 3, 4.
- 1 Herrennadel fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
- 1 Brillantring feinst fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5.
- 1 Kreuzchen als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.

**Eiserner Talmi-Gold-Schmuck.**

- 1 reizendes Damen-Collier mit Kreuzchen fl. 1, 2, 3.
- 1 Broche 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
- 1 Paar Ohrgehänge 80 fr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
- 1 Bund Uhranhängsel 40, 60, 80 fr.
- 1 Medaillon 50, 80 fr., fl. 1, 2, 3.
- 1 Paar Ohrenschmuck 30, 50, 80 fr., fl. 1.
- 1 Paar Manchetten-Knöpfe 40, 60, 80 fr., fl. 1.
- 1 Herrennadel 50, 80 fr., fl. 1.50, 2.
- 1 Broche für Photographie fl. 1, 2.
- 1 Paar Braceletten, Armbänder zu fl. 1.50, 2, 3, 4 bis 5 fl.
- 1 Paar neueste Zitternadeln fl. 1.50, 2.

**Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emallirt, mit Krystallgläsern, Nadelwerk und Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compass sammt Uhrschlüssel und elegantem Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. **Neueste Talmi-Gold-Uhr** mit Nadelwerk sammt Kette fl. 16.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effecturierung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie. Preisbücher, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.

**En gros-Käufer Rabatt.**

(1119-3)

**Bereinigte Industriehalle Anton Rix,** WIEN, Praterstraße 16.

(1217-2)

Nr. 3796.

**Curatorsbestellung.**

Vom städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochtöbliche k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit dem Erlasse vom 2ten Mai l. J., Z. 565, die Aloisia Rasbor, unehelich geborene Tochter der am 30ten Jänner 1867 am Stadberge verstorbenen Aloisia Sterle geb. Rasbor, ob Vöb-sinnes im Sinne des § 273 B. G. B. unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß derselben Herr Josef Sovan, Gutsherr in Vočna, als Curator bestellt worden sei. Rudolfswerth, am 21. Mai 1871.

Ich zeige hiermit höflichst an, dass ich die

**zahnärztlichen Ordinationen**

bis Samstag fortführe und am 1ten September wieder in Laibach eintreffe, danke zugleich dem p. t. Publicum für das mir so zahlreich geschenkte Zutrauen, welches ich auch fernerhin zu rechtfertigen bestrebt sein werde. Meine künftige Wohnung werde ich seinerzeit bekannt machen. Hochachtungsvoll

(1241) **A. Paichl,** Zahnarzt. Ord. von 9 bis 6 Uhr, Heimann'sches Haus.

**Zum Glücks-Versuche**

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

**1 Million Mark**

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Silbergulden 105,000 — 70,000 — 35,000 — 28,000 — 17,500 — 2 à 14,000 — 3 à 10,500 — 3 à 8,400 — 7,700 — 3 à 7,000 — 4 à 5,600 — 5 à 4,200 — 11 à 3,500 — 28 à 2,100 — 106 à 1,400 — 5 à 1,050 — 156 à 700 — 206 à 350 etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unfehlbar den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 24900 Loose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen. Die erste Ziehung ist auf den

**21. Juni d. J.**

amtlich festgestellt, und lösen zu derselben (1144-4)

- Ganze Original-Loose 3 1/2 fl.
- Halbe " " 1 3/4 "
- Vierteil " " 1 "

Gegen Einfindung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Loose von uns verandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unsere geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Loose ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

**S. Sacks & Co.,** Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(1197-2)

Nr. 995.

**Kundmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß sich daselbst mehrere theils schon durch längere Zeit von unbekanntem Eigenthümern herrührende Effecten als Corpora delicti in Aufbewahrung befinden, insbesondere als:

- Bargeld, bestehend aus einig-n Scheidemünzen; ein St. Genois-Los; ein Dreierbuch; ein Gebetbuch; ein goldenes Bracelet; einige Schmucksachen von geringem Werthe; einige Geldtaschen; ein Wandbild; mehrere Eß- und Kaffeelöffel verschiedener Gattung; einige Messer und Gabeln; 22 Stück Teiler; einige Tabakspfeifen; einige Wagegewichte; eine Petroleumlampe; eine messingene Pippe; zwei Sackuhren; mehrere Stück verschiedenartiger Tüchel; verschiedene Männer-, Frauen-, Kinder- und Haus-Wäsche; verschiedene Männer-, Frauen- und Kinderkleider; drei Paar Stiefel; ein schadhafter Regenschirm; zwei Spazierstöcke; einige Restel Cottonina und Blandruck; mehrere Getreidesäcke; ein Bund Roßhaar; zwei Stück Leitseile; ein Sack mit einigen Maß Fisoln; einige Wasserschöpfer verschiedener Gattung; zwei alte Bügeleisen; vier Stemmeisen; eine Erdhaue; eine Mistgabel; mehrere große Eisennägel; ein Pflugmesser mit drei großen Wagennägeln; zwei Thürangeln; ein Handwagel; einige Stück Kupferblech; einige Pfund gebröckelten Messings; verschiedene Kupferrohren-Bestandtheile; ein Ambos; eine Doppelpistole; zwei schadhafte Gewehre, und endlich mehrere Stück alten Eisens.

Es werden hiemit alle Diejenigen, welche einen Anspruch auf die Zurückstellung der einen oder der anderen der beschriebenen Sachen zu machen Willens sind, aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Amtszeitung beim gefertigten Bezirksgerichte zu melden und ihr Recht auf die Sache nachzuweisen

haben, widrigens die beschriebenen Effecten nach Ablauf dieser Frist gerichtlich veräußert und der Kaufpreis ins strafgerichtliche Depositum hinterlegt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1871.

(1204-3)

Nr. 2401.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Offenar aus Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei das in der Rechtsache der Maria Jglic von Stein, vulgo Dubnerca, Klägerin gegen Michael Offenar von Münkendorf, Beklagten, pcto. Eigenthumsrechtes bezüglich eines Waldantheiles in tousta gora und Schadenersatz e. s. c. erfllossene Verurtheil vom d. l. Wts., Z. 743, dem ad hoc aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein auf dessen (Beklagten) Gefahr und Kosten behändigt worden; und es steht ihm frei, für Fortführung dieser Rechtsache einen anderortigen Sachwalter zu bestellen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Mai 1871.

(1075-3)

Nr. 319.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Andreas Arich, Grundbesitzer zu Wurzen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. April 1870 ohne Testament verstorbenen Grundbesitzers Andreas Arich zu Wurzen Nr. 67 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 8. April 1871.